Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 14 (1888)

Heft: 3

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stanislaus an Ladislaus.



Caro fratello!

Jo ho in senso di machare con alteri pilgeri piosi e colla Lisabetta una wallfarta a Roma. Una nuova cutta é preparata bellamente zipfelata con una scharmante capuzza folle helgelli ed altre cose. Ho comparato alcuni fazzenetli e un solido parisolo contra la rega e schmuzziga temperatura. Nella cità eterna io cussarò il santo pantoffelo di Leone et pregarò com almosi da lui einigi minderi paqueti e colli per augmentare il miserabile salario dei poveri diavoli, i schuolmaëstri del cantone Tessino, qui possono niente fare que sugare alla lera tazza et nagare al panno di

Io porterò alora una cazzamusica al Humbugoberto ed al maladetto Crispi qui plagano sempre e ferfolgano il nostro Papa e la sua podestà mondana, colla quale io sarò sempre il tuo

Stanispedochio.

Die neue Jahrzahl macht superstitiofen Raturen immer noch Rumor im Ropf. Bruber Jonathan behauptete, bas Bismard'iche Dreifaltigfeitszeichen habe fich gefraufelt und meine Gulba meinte, die brei 8 bedeuten ben Dreis Raifertuß. Wir fegen hinter biefe lette Interpretation fein Frage:, fonbern ein Friedenszeichen.

Brunswic-sur-Rhône, le 1er Brumaire 8888.

Mein lieber Rebelfpalter!

Stochoider Rebel laftet auf ben Burtenfelbern und ein Spalter berfelben wird nachstens unvermeidlich, benn man unterscheibet die Rabitalen von den Radikalern nicht mehr. Um Reujahr hatte zwar bie Bahrheit enthüllt werden follen, aber bie Temperatur ftand zu tief unter Rull; dagegen murbe bie Beilearmee neu uniformirt und gefällt jedem Narr feine Rappe. Die obsturen Götter ber Gasgefellichaft haben sich jum Salomon gewendet und ihn gebeten, bag er fluche über bie modernen Robolbe, welche die Nacht ihnen rauben. Salomon wird alfo genöthigt fein, ben Binder bes Lichtes abzuftreifen und eine Brille zu verlangen vom Jupiter und den Spalter vom Rebel und feiner Sand wird entströmen ein lichtvolles Berbitt und ein Anathema mider Die Uebelthäter.

Für heute weiter nichts Attuelles; seben wir uns vielleicht zu Philippi wieber ? Dein Nitlaus.

Ehrfam: "Sie haben eine neue Beschimpfung erfunden, welche größer fein foll als irgend eine andere."

Chrlich: "Ja und zubem ift fie noch gar nie dagewesen."

Chriam: "Bitte fagen Sie fie mir."

Chrlich: "Sie find noch ichlechter als bie Telephonverb indung amifchen Burich und Bafel."

Ehrfam: "Ba-wa-was?! Rein bas ift wirklich ber Gipfel ber Schlechtigkeit!"

Schneiber Bopf's moralifder Ragenjammer.

(Begeiftert.) Blauer Montag, (Wehmuthig.) Barte Liebe, Blauer Simmel, Lieber Beutel, Blaues Mieber, Schenft mir wieder Blauer Tunft. -Gu're Gunft.

Ruebi: "Bas ift bas geng für nes G'fturm wege bem Rud tauf ber Norhofthahn ?"

Uli: "Be, ber Bund will fich bent bamit ber Rude bede."



Frau Stadtrichter: "Aber, jemineli, jemineli, ifcht au das zug'gange i euserem Kantansrath."

ferr Fenfi: "Ja, ja, 's ifcht murtli gang erquided gin. Die band dönne e Nase volle näh, da die Gottesleugner, die Religionsvogelschüchene, die !"

Frau Stadtrichter : "Cbe, Tropf feigio fi, Tropf !"

Berr Feufi: "E draftig's und mahrhaftig's Bortli ; 's iicht mehr gin, i schlucki Mirpidel abe, wo-neis g'lafe ba. D hatti's au g'hort, i glaube bigopplig i hätt agfange hlatiche."

Frau Stadtrichter: "Ru, nu, euseri Frund hand bas icho b'forgeb, aber nu inwendig."

gerr Fenfi: "Um fo meh donned mir jest dlatide. D, Berehrtifti, mr mand au chlatiche. Das furt's benn!"

Klaus: "I möcht' mi i b' hagelversicherung lo ufnah." Ugent: "I bem Fall beit Dir solgendi Berpflichtunge g'erfulle:

1. Nachz'mpfe, baß es uf Guem Gut no nie g'haglet bet;

2. En Revers usz'ftelle, bag, im Fall, ber Tufel en Schelm mar' und is noh b'each' verhagleti, freiwillig uf jedi Entschädigung wurdit verzichte;

3. Fur biefi Leiftunge ift Ech be bie Bergunstigung gestattet, Die statute: gemäße Bramie im Boraus baar g'entrichte."

Bater: "Der Wievielt bift jest i Dir Rlaff'?"

Sohn: "Der Sechszehnt!" Bater: "Und wer fitt benn unter Dir ?"

Sohn: "Be, der Siebezehnt!" Bater: "Wer ist denn der?"

Sobn: "I weiß ce nit recht, b'Stell' ift namlich gegenwärtig unbefest."

Brieftaften der Redaktion.



Anonymes wird nicht angenommen.